

September - November 2025

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirche am Limes - Großauheim - Großkrotzenburg - Wolfgang

KONTAKTE



- 02 Impuls
- 04 Verkauf des GZW
- 05 Handarbeitskreis zieht um
- 05 Nachruf
- 06 „Alles hat seine Zeit“
- 07 Zu unseren Kollekten
- 07 KV-Wahl
- 08 Monatsspruch September
- 12 Whisky-Tasting in der Gustav-Adolf-Kirche
- 13 Kirche Kunterbunt
- 14 Verabschiedung Patrick Baron
- 14 Rochus-Brunch in der Gustav-Adolf-Kirche
- 15 850 Jahre Großkrotzenburg
- 16 Gottesdienste
- 17 Monatsspruch Oktober / Mina-Comic
- 18 Pop-up-Biergarten
- 18 Friedensgebet auf dem Rochusplatz
- 19 Faire Woche 2025
- 20 Bunter Ferienspaß
- 21 Mitten im Geschehen: Mein FSJ im T-haus
- 21 Monatsspruch November
- 22 Termine und Ankündigungen
- 25 Ökumenische TelefonSeelsorge Main-Kinzig
- 26 Bewegliche Termine
- 27 Termine für Kinder und Jugendliche
- 28 Aus dem Gemeindebüro
- 29 Freud und Leid
- 30 Impressum
- 32 Kontakte

Schwester Wespe

Jetzt fliegen sie wieder – an die gedeckten Tische unter freiem Himmel, in die Saft-, Wein- und Biergläser, auf Früchtebrot, Obst und Zwetschkuchen. Wir finden sie in den Gärten und Parks, auf Blumen- und Streuobstwiesen: Wespen. Spätsommer ist Wespenzeit, und auch in diesem Jahr sind sie wieder zahlreich in Natur und Garten unterwegs. Gott sei Dank.



Gott sein Dank? – Eigentlich sind sie ganz schön lästig, diese schwarz-gelben Flieger. Wenn ich draußen einen Apfel oder ein Stück Kuchen esse, umschwirren sie mich wie die Motten das Licht. Und ich muss gehörig aufpassen, dass ich nicht versehentlich eine verschlucke, denn das wäre fatal, unter Umständen sogar lebensgefährlich. Die Saftgläser der Kinder brauchen bunte Deckel, und das Weinglas mit dem dunkelroten Elixier muss abgedeckt werden, damit diese Hyänen der Lüfte nicht in Scharen darüber herfallen. Eigentlich könnte man gut und gerne auf sie verzichten. Wer braucht schon Wespen?

Als wir noch in Stadtallendorf wohnten, hatte ich eine wundersame Begegnung mit einer Wespe. Ich fuhr mit dem Fahrrad von Marburg Richtung Kirchhain. Die Sonne schien und ich schwebte entspannt auf meinem Rad durch die Gegend. Als ich nach rechts schaute, sah ich auf einmal in Augenhöhe, etwa anderthalb Meter von mir

entfernt, eine Wespe fliegen – exakt mit der gleichen Geschwindigkeit wie ich und in dieselbe Richtung. Erst dachte ich, ich hätte mich getäuscht. Aber nein, da war sie, gleichauf mit mir in einem Kopf-an-Kopf-Rennen. Ich konnte sie in ihrem Flug beobachten und war fasziniert. Das sah so schön und elegant aus. Und irgendwie war es auch lustig, wie wir beide, die kleine Wespe und der große Mensch, nebeneinander durch die Natur sausten. Einen Moment lang hatte ich das Gefühl, dass auch sie mich genau anschaute mit ihren Facettenaugen – freundlich, neugierig, kritisch? Nach ein paar hundert Metern war sie wieder verschwunden, wohl unterwegs zu bunten Blumen oder saftigen Zwetschkuchen. Aber sie geht mir seither nicht mehr aus dem Kopf.

Sie hatte mich neugierig gemacht. Was sind das für Geschöpfe, diese Wespen? Biologisch gesehen sind sie Insekten der Ordnung Hautflügler. Sie ernähren sich von Nektar, Obst- und Pflanzensäften und anderen Insekten und leben meist in Wespenstaaten. Was weniger bekannt ist: Wespen können erst bei hoher Fluggeschwindigkeit scharf sehen, und sie können Gesichter identifizieren und wiedererkennen. Doch stehen seit jeher die Wespen bei den Menschen in keinem guten Ruf. Seit frühen Zeiten haben sie bei uns Menschen ein eher negatives Image. Man sah in ihnen oft Beispiele und Symbole für aggressives Verhalten, Feindschaft und für das Töten. Die Bibel erwähnt sie nur ein paar Male (Jesaja, 7,18; Weisheit 12,8), und dann auch eher negativ. Heute, aus der Einsicht heraus, dass die Schöpfung und ihre Geschöpfe bewahrt werden sollten, könnten wir die Wespen anders sehen: als wertvolle Lebewesen, als Gottes Geschöpfe, als unsere Geschwister. Der hl. Franz von Assisi hätte sie vermutlich

„Schwester Wespe“ genannt. Ein bekanntes englisches Kinderlied erzählt von ihnen. Übersetzt heißt es da: „Die Tiere gingen in Dreiergruppen, die Wespe, die Ameise und die Hummel. Und sie alle gingen in die Arche hinein, um dem großen Regen zu entkommen.“ Also – auch die Wespen gehören zur guten Schöpfung Gottes und sind durchaus nützliche Tiere. Sie helfen bei der Bestäubung von Pflanzen und vertilgen Schädlinge im Garten. Ihr Fehlen wäre fatal für Natur und Mensch. Denn selbst die kleinsten Lebewesen in ihrer Vielzahl können großen Einfluss auf das Leben der Menschen haben. Damals, am Abend meiner besonderen Begegnung mit der Wespe, habe ich Gott für die Wespe gedankt, dass sie an diesem Tag für eine kurze Zeit meine Begleiterin gewesen war und mir die Augen geöffnet hat: Wir gehören zusammen und sind aufeinander angewiesen – die kleine Wespe und der große Mensch. Wir alle sind Teil der großen Schöpfung Gottes. Ja, es ist Wespenzeit, und wieder sind sie zahlreich in Natur und Garten unterwegs, diese kleinen schwarz-gelben Flieger. Gott sei Dank.

Pfarrer Dr. Gerhard Neumann



Foto © Jürgen Treiber/fundus-medien.de

Verkauf des GZW

Am Ende ging es dann ganz schnell: Der Beschluss, das Gemeindehaus in der Waldsiedlung zu verkaufen, besteht schon lange, aber bis so etwas zur Vollendung kommt, kann es dauern. Einen passenden Käufer zu finden, war nicht einfach. Wir waren froh, als sich mit der Montessorischule eine Interessentin gefunden hatte, die wir uns gut in unseren Räumen vorstellen konnten. Doch dann war die Landeskirche nicht einverstanden. Nachdem der Kirchenvorstand interveniert hatte und die Bedenken ausräumen konnte, gab die Landeskirche ihre Zustimmung. Die Schule aber saß auf heißen Kohlen. Nach den Ferien sollten zwei Klassen starten. Als das Einverständnis vorlag, ging es sofort mit dem Gestalten der Klassenräume los. Ein riesiger Stein war ihnen vom Herzen gefallen, denn die Schule hat jetzt Gewissheit und freut sich über die neuen Räume. Erst einmal ist der neue Teil so lange an die Schule vermietet, bis der Kaufvertrag vorliegt. Bis Ende des Jahres,

Foto © Jutta Link



Foto © Jutta Link

vielleicht auch ein bisschen früher, sollte der Verkauf über das gesamte Gemeindehaus über die Bühne gegangen sein. Der Kirchenvorstand gemeinsam mit den Küsterinnen hat schon sortiert, was noch gebraucht wird, dies wird jetzt auf die anderen Gebäude verteilt, und manches übernimmt die Schule. Jetzt sind wir am Überlegen, wo das Gemeindebüro zukünftig beheimatet sein wird. Mit der Stadt sind wir im Gespräch über Räume für die Jugendarbeit. Die Gruppen, die noch im GZW waren, nutzen jetzt andere Gebäude. Es ist Vieles im Fluss und der Abschied von einem besonderen Gemeindehaus fällt nicht leicht. Aber wir sind auf einem guten Weg, die verbleibenden Gebäude mit Leben zu füllen. Und es ist doch eine schöne Vorstellung, dass in der Waldsiedlung wieder jeden Tag Leben in der Bude ist und Kinder im (ehemaligen) GZW lernen und spielen, lachen und toben. Unsere schönen Erinnerungen nehmen wir mit und jetzt schaffen wir in den verbleibenden Orten neue schöne Erinnerungen.

Pfarrerin Kirsten Schulmeyer

Der Handarbeitskreis zieht um

Ab September trifft sich der Handarbeitskreis nicht mehr im Gemeindezentrum Waldsiedlung, sondern in der Lutherkirche in Wolfgang, Eichenallee 5-7.

Sonst bleibt alles beim Alten: Wir treffen uns in der Regel jeden 2. und 4. Montag im Monat um 17:30 Uhr. Wir stricken und häkeln für den guten Zweck und für uns selbst. Wir lernen von anderen, und wir haben schöne Gespräche über unser gemeinsames Hobby und über „Gott und die Welt“. Vielleicht möchten Sie auch einmal vorbeikommen? Wir freuen uns auf Sie.

Katja Frings



Foto © Gisela Kleist

Nachruf auf Reiner Walter (1957 – 2025)

Reiner kannten einige aus unserer Gemeinde. Er war immer mit seinem Fahrrad und einem Hut auf dem Kopf unterwegs. Er wirkte vielfältig in unserer Gemeinde mit, obwohl er immer sagte: „Ich bin von der anderen Seite, katholisch!“ Er war jahrelang in unseren Chören, erst im Limes Gospelchor, später kurzzeitig im Gospelchor Joyful Voices. Darüber hinaus arbeitete er im Gartenteam der Gustav-Adolf-Kirche mit und half im Foodsharing-Team bei den Lebensmittelverteilungen an der Kirche. Wir werden ihn vermissen und in guter Erinnerung behalten. Er hat viel zu früh seinen Platz bei Gott eingenommen. Ruhe in Frieden!

Tanja Seibert



Foto © Tanja Seibert

„Alles hat seine Zeit“

Seit 1969 existierte in der evangelischen Kirche am Limes, Gemeinde Großkrotzenburg, ein Frauenkreis. Einmal im Monat trafen sich die Frauen für ein bis zwei Stunden, um miteinander zu beten, zu singen und über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Vor ca. zwanzig Jahren fragte der damalige Pfarrer Heinz Däumle Helga Hartmanshenn und mich, ob wir bereit wären, den Frauenkreis vorübergehend zu betreuen. Wir sagten zu. Aus diesem 'Vorübergehend' wurden zwanzig Jahre mit regelmäßigen Treffen. Im Mittelpunkt eines jeden Treffens stand ein Thema. Solange wir noch fit waren, fanden jährlich Ausflüge statt. Doch „Alles hat seine Zeit“. So war es für Helga Hartmanshenn und mich Zeit, uns nach einer Nachfolgerin umzusehen. Leider vergebens. In diesen zwanzig Jahren hat sich die Welt um uns stark verändert. Frauen, die bereit sind, sich einmal im Monat nachmittags in kirchlichen Räumen zu treffen, gibt es nicht mehr. Berufstätigkeit, Fa-

milienarbeit, eine ausgeprägtere Kirchenferne und eine größere Mobilität stehen dem entgegen. Gerade in den vergangenen Tagen ist mir bewusst geworden, dass Frauenarbeit auch 2025 noch wichtig ist, doch sie hat ein anderes Gesicht. Angesagt sind heute Frauenfrühstücke, Frauenmahle, thematische Frauenabende, Engagement bei der Gestaltung des Weltgebetstages und klare Kante gegen Missbrauch und Gewalt an Frauen. Hoffen wir, dass diese vom evangelischen Frauenteam Hanau angebotenen Aktivitäten zukünftig stärker auch von interessierten Frauen der Kirche am Limes wahrgenommen werden. Zum Schluss bleibt mir noch danke zu sagen an das uns entgegengebrachte Vertrauen, sowie an meine Mitstreiterin Helga Hartmanshenn für ihre jahrelange Mithilfe und Unterstützung.

Monika Ilona Pfeifer

Hinweis: Gekürzte Version. Den ausführlichen Artikel finden Sie online auf www.kircheamlimes.de in der Rubrik „Miteinander“.



Fotos © Monika Ilona Pfeifer

Zu unseren Kollekten

Unsere Kirchengemeinde braucht Geld. Auf der Gemeindeversammlung im Februar 2025 hatte der Kirchenvorstand über die aktuelle finanzielle Entwicklung in der Landeskirche und in unserer Kirchengemeinde berichtet.

Diese ist bestimmt durch zurückgehende Einnahmen einerseits und steigende Ausgaben andererseits, was zu einer zunehmenden Belastung des Gemeindehaushalts führt. Vor diesem Hintergrund hat der Kirchenvorstand beschlossen, die in der Regel monatlichen gottesdienstlichen Kollekten vermehrt für die Arbeit in

unserer Kirchengemeinde festzulegen. Auf diese Weise sollen wichtige Bereiche des Gemeindelebens wie die Kinder- und Jugendarbeit, die Kirchenmusik, die Konfirmandenarbeit oder der ökumenische Besuchsdienst unterstützt und finanziert werden. Darüber hinaus werden soziale Projekte wie Brot für die Welt oder die Ausbildungshilfe für junge Menschen in armen Ländern weiterhin mit unseren Kollekten gefördert. Der jeweilige Kollektenzweck wird in den Gottesdiensten angekündigt. Wir freuen uns über jede Unterstützung auf diesem Weg.

Pfarrer Dr. Gerhard Neumann

Zeichen setzen:

Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober

Am 26. Oktober wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt, und Sie haben die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten. In der Kirche am Limes haben sich elf Personen bereit erklärt, für dieses wichtige Ehrenamt zu kandidieren. Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen diese Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

Gewählt werden neun Personen; Sie können also bis zu neun Stimmen vergeben – als Online-Wahl (26.09. - 19.10.), als Briefwahl (26.09. - 26.10.) oder als Urnen-

wahl am Wahltag selbst. Dazu benötigen Sie eine Wahlbenachrichtigung, die Ende September versandt wird. Mit ihr erhalten Sie die Zugangsdaten für die Onlinewahl, Hinweise, wie Sie Briefwahl beantragen können, sowie Ort und Öffnungszeiten Ihres Wahllokals. Wenn Sie bis Anfang Oktober keine Benachrichtigung haben, melden Sie sich bitte umgehend im Gemeindebüro.

Setzen Sie ein Zeichen, wählen Sie mit!

Pfarrerin Svenja Neumann



Christiane Daig

Gemeindebezirk: Wolfgang

Alter: 61 Jahre

Beruf: Kita-Leitung

„Die Kirche am Limes hat mich in allen Lebensabschnitten begleitet. Mal war ich ihr näher, mal weniger. Aber sie war immer da, wie ein Fels in der Brandung. Dafür braucht es Menschen, die sich einbringen. Das möchte ich gerne weiterhin tun.“

Ich wünsche mir eine Kirche, die Menschen verbindet, zum Austausch anregt und in Bewegung bleibt.“



Lisa Marie Diehl

Gemeindebezirk: Großkrotzenburg

Alter: 34 Jahre

Beruf: Pädagogische Mitarbeiterin

„Ich wünsche mir eine Kirche, die für Groß und Klein einen Raum für Begegnung schafft, einen Ort der Herzlichkeit, an dem Glauben erfahren und Nächstenliebe gelebt wird.“

Mein liebster Bibelvers: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt [...]“. Johannes 15,16



Katja Frings

Gemeindebezirk: Großauheim

Alter: 49 Jahre

Beruf: Bürokauffrau

„Mir liegt die Kirche am Limes sehr am Herzen. Ich bin in Großauheim aufgewachsen, wurde hier konfirmiert, habe jahrelang in der Kinderkirche mitgearbeitet und hier immer ein warmes Gefühl von Gemeinschaft, Respekt, Heimat und auch Freundschaft erfahren. Ich möchte helfen, diese Gemeinschaft zu erhalten und auch weiteren Menschen als solche vorzustellen.“

Mein liebster Bibelvers: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“. 2. Timotheus, 1,7.





Grafik © ekkw-media

Lotti Genz

Gemeindebezirk: Großauheim

Alter: 53 Jahre

Beruf: Krankenschwester in der Onko-Ambulanz

„Ich arbeite gern im Team, um das Gemeindeleben zu gestalten. Mit dem Zusammenhalt, den ich hier erlebe, kann Kirche auch in Zukunft lebendig sein.“

Dafür, dass das Leben in unserer Kirchengemeinde für alle zugänglich ist, möchte ich mich gerne einsetzen.“



Christiane Hartmanshenn

Gemeindebezirk: Großkrotzenburg

Alter: 58 Jahre

Beruf: Pädagogische Fachkraft

„Ich liebe es, mich in der Kirche am Limes zu engagieren, weil ich die Begegnungen mit den Menschen sehr schätze und meinen Glauben gerne teilen möchte.“

Ich wünsche mir eine offene, tolerante, bunte und lebensfrohe Kirche. Dabei unterstützt mich mein Motto: Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.“



Joe Kuisma

Gemeindebezirk: Großauheim

Alter: 69 Jahre

Beruf: Technischer Trainer i.R.,
DI FH Maschinenbau

„In der Gemeinde gibt es viel Hintergrundarbeit für die Laien. Auch das baut unsere christliche Kirche auf, und dabei mache ich gerne mit.“

Ich wünsche mir eine Kirche, die weiter fröhlich das Evangelium verkündet, sich sozial engagiert, und Jugendarbeit macht.“

**Walter Loll**

Gemeindebezirk: Großauheim

Beruf: Bankvorstand i.R.

„Ich sehe unsere Gemeinde als eine Institution, die alle Menschen ungeachtet ihres Hintergrunds, der persönlichen Situation oder der sozialen Stellung verbindet. Hieran möchte ich mit dem KV weiterarbeiten.“

Dafür will ich mich in den nächsten Jahren einsetzen: Der KV hat Veränderungen zur Gestaltung der Zukunft angestoßen. Im Miteinander sollen die Prozesse zum Wohl der Gemeinde umgesetzt werden.“

**Gabriele Neumann**

Gemeindebezirk: Großkrotzenburg

Alter: 65 Jahre

Beruf: Kundenbetreuung/ Hörakustik

„Ich engagiere mich in der Kirche am Limes, weil ich gerne mit Menschen arbeite! Familienkirche, Thomasmesse und Trauerkaffee sind Projekte, die ich mitorganisiere und mitgestalte. Daran würde ich mich auch in Zukunft weiter beteiligen.“

Mein Lieblingslied: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“

**Cornelia Rippe-Gasche**

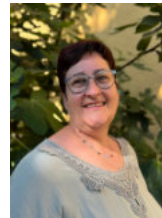
Gemeindebezirk: Großkrotzenburg

Alter: 66 Jahre

Beruf: Speditionskauffrau

„Die Kirche am Limes ist eine lebendige Gemeinschaft von Menschen, die für die gleichen christlichen Werte stehen und diese mit Mut, Hartnäckigkeit und Zuversicht vertreten.“

Ich möchte notwendige Veränderungen verantwortlich und kreativ begleiten. Dazu gehört, neue zeitgemäße Angebote für alle Generationen zu entwickeln.“

**Tanja Seibert**

Gemeindebezirk: Großauheim

Alter: 54 Jahre

Beruf: MFA; med. Verwaltungsangestellte; z.Zt. in der Grundschulbetreuung der Paul-Gerhard-Schule in Hanau

„Ich wünsche mir eine Kirche, die andere, moderne und traditionelle Wege geht.“

In den nächsten Jahren möchte ich mich dafür einsetzen und daran mitwirken, unsere Kirche wieder "lebendig und jünger" zu machen.“



Michaela Weiß

Gemeindebezirk: Großauheim

Alter: 54 Jahre

Beruf: Diplom-Pädagogin/Akademieleiterin

„Ich engagiere mich in der Kirche am Limes, weil mir Christin sein und christliche Werte wichtig sind, und ich diese gerne in der Arbeit mit und für Menschen einbringe.“

Ich möchte mich für eine Kirchengemeinde einsetzen, die die Zeichen der Zeit erkennt und trotzdem - oder gerade - für die Menschen vor Ort da ist und alle, nicht nur Gemeindemitglieder, dazu einlädt Gemein-

schaft zu leben und sich geborgen zu fühlen. Ich möchte, dass die Kirche im besten Sinn christliche Werte lebt und erlebbar macht.

Ich wünsche mir eine Kirche, die offen ist, neue Wege geht und den Menschen weiterhin ein Gemeinschaftsgefühl gibt und ein bisschen Heimat.“



Grafik © ekkw.de

Kandidaten-Fotos © L. Genz, E. Hartmanshenn, Monika Schaak und Svenja Neumann

Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober

Hier können Sie vor Ort wählen:

In der evangelischen Kirchengemeinde am Limes haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme am Wahltag in einem unserer drei Wahllokale abzugeben. Alle Wahllokale sind an diesem Tag von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr für Sie geöffnet.

Zum Vormerken: Der Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstands findet am 1. Advent, 30. November um 10:30 Uhr in der Immanuel-Kirche in Großkrotzenburg statt.

Pfarrerin Svenja Neumann

Stimmbezirk 1
Großauheim:
Gustav-Adolf-Kirche
Paul-Gerhardt-Str. 17

Stimmbezirk 2
Wolfgang:
Lutherkirche
Eichenallee 5 - 7

Stimmbezirk 3
Großkrotzenburg:
Immanuel-Kirche
Schulstr. 4



Whisky-Tasting in der Gustav-Adolf-Kirche



Im April hatte die Kirche am Limes ein neues, ganz besonderes Angebot: Ein Whisky-Tasting in der Gustav-Adolf-Kirche.

Bereits seit Ende letzten Jahres konnten Karten dafür erworben werden. Alle 20 Karten wurden verkauft, so dass die Veranstaltung zu unserer großen Freude stattfinden konnte.

Wir, das „Bei-Gustav“-Team, hatten zusammen mit unserer Pfarrerin Svenja Neumann schon früh mit der Planung und Vorbereitung begonnen. Neben dem Ambiente war natürlich die entscheidende Frage: Was gibt es zu essen? Schließlich muss zu der Verkostung von sieben Whiskys auch eine gewisse Grundlage geschaffen werden. Da gibt es nur eins: Sandwiches. Am besten nach schottischem Vorbild, und so haben wir fünf verschiedene Sorten Sandwiches vorbereitet. Durch

den Abend geführt wurden wir durch einen Freund des Ehepaares Neumann, der eine große Leidenschaft für Whisky und Schottland hat. Wir konnten so viel lernen: Über das Land, die Geschichte des Whiskys, die Herstellung, die verschiedenen Geschmacksnuancen und vieles mehr. Vielen Dank, lieber Frank MacSláinte, für diese spannende und interessante Reise nach Schottland! Musikalisch untermalt wurde der Abend von Svenja und Gerhard Neumann. Begleitet von Gerhards Gitarrenklängen sang Svenja die wunderschönsten Balladen, die bei mir Gänsehaut verursachten. Ich darf zum Schluss anmerken: Wir haben sehr viele positive und begeisterte Rückmeldungen von unseren Gästen erhalten. Auch uns hat dieses besondere Angebot sehr viel Spaß gemacht. Wir hoffen, dass wir es bald wiederholen können. Der Erlös kommt der Renovierung der Gustav-Adolf-Kirche zugute.

Katja Frings



Foto © Svenja Neumann



Foto © Cornelia Rippe-Gasche

Kirche Kunterbunt - schön war's!

Am Sonntag, dem 1. Juni, fand zum ersten Mal die „Kirche Kunterbunt“ in der Immanuel-Kirche in Großkrotzenburg statt. Kirche Kunterbunt ist ein internationales ökumenisches Konzept, das sich besonders an Familien mit Kindern richtet und Kirche als offenen und kreativen Begegnungsraum gestaltet. Im Mittelpunkt stehen gemeinsames Erleben, Mitmachen und Staunen – mit Elementen wie Theater, Musik, Bastelstationen, Essen und einer alltagsnahen Feierzeit. Sehr zur Freude des engagierten Helferteams war der Zuspruch groß und viele Gäste kamen zum gemeinsamen Feiern. Nach der Begrüßung war beim anschließenden Brunch Gelegenheit für Begegnung und Gespräche in lockerer Atmosphäre – begleitet von ruhiger Musik und kurzen Theaterszenen, in denen bekannte Bibelgeschichten auf kreative Weise erzählt wurden. In der darauffolgenden Aktiv-Zeit konnten Kinder und Erwachsene an verschiedenen Stationen mitmachen: Es gab u. a. einen Bewegungsparcours, eine Bastelstation für Armbänder und Banner, eine Fotobox, Spiele sowie eine „Plauderstation“ für Erwachsene. Alle Angebote waren thematisch an die biblischen Szenen aus dem Theater angelehnt – so entstand ein roter Faden durch den gesamten Vormittag. Den Abschluss bildete die gemeinsame Feierzeit, die geprägt war von Liedern, Gebeten und kurzen Impulsen. Gerade für Kinder war der Ablauf gut verständlich und lebendig gestaltet. So durften die kleinen und großen Gäste anhand von bunten Luftballons äußern, wofür sie dankbar sind und worum sie Gott bitten



möchten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde, die diesen Tag mit viel Engagement, Kreativität und Herzblut vorbereitet und begleitet haben. Kirche Kunterbunt zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll gemeinsames Erleben im Glauben sein kann – offen, kreativ und einladend für alle Generationen.

David Möller

Unsere nächsten Termine:

Sonntag, 28. September

Sonntag, 02. November

jeweils ab 10:30 Uhr

in der Immanuel-Kirche Großkrotzenburg

Das Kirche-Kunterbunt-Team lädt herzlich ein!

Pfingstgottesdienst mit Abschied: Patrick Baron in neues Amt eingeführt

Am Pfingstmontag feierten wir einen ökumenischen Gottesdienst im Garten der Gustav-Adolf-Kirche. Wir hörten die Apostelgeschichte über das Pfingstwunder und den heiligen Geist, und wir machten uns Gedanken darüber, wofür wir uns beGEISTern können. Auch wenn es etwas frisch und windig war (eigentlich sehr passend zu dieser Geschichte), war es ein sehr schöner Gottesdienst.

In diesem Rahmen wurde auch Patrick Baron aus seinem bisherigen Amt als Jugendarbeiter der Kirche am Limes verabschiedet und von Dekan Dr. Martin Lückhoff in seine neue Position als Leiter der Jugendarbeit des Kirchenkreises eingeführt. Zahlreiche Jugendliche, die über die Jahre hinweg mit Patrick zusammengearbeitet hatten, kamen zusammen, um sich von ihm zu verabschieden. In einer herzlichen Atmosphäre konnten alle noch einmal persönlich „Tschüss“ sagen. Im Anschluss gab es Würstchen, was für eine entspannte und gemütliche Stimmung sorgte. Für die Kinder und

Jugendlichen von T-haus und JUZ#1 wurden im Juni Abschiedstreffe organisiert, bei denen Patrick noch einmal für persönliche Gespräche zur Verfügung stand und sich von jedem individuell verabschieden konnte.



Foto © Antje Henningsen

Wir möchten Patrick für seine engagierte Arbeit danken und ihm alles Gute für seine neue Tätigkeit als Leiter der Jugendarbeit im Kirchenkreis Hanau wünschen. Wir sind überzeugt, dass er auch in dieser neuen Rolle viel bewirken wird und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

*Katja Frings
Shoshana Pilszczek*

Rochus-Brunch in der Gustav-Adolf-Kirche



Dieses Jahr mussten wir den Rochusbrunch aufgrund der heißen Temperaturen vom Rochusplatz in den Garten der Gustav-Adolf-Kirche verlegen. So saßen wir im

Schatten unserer schönen Kirche und genossen das herrliche Frühstück in unterhaltsamer Gesellschaft, das von den Gästen noch erweitert wurde. Pfarrerin Svenja Neumann teilte mit uns Gedanken zum Thema „Suchen und Finden“. Dabei ergaben sich rasch schöne

Foto © Katja Frings



Gespräche darüber, was wir schon alles gesucht und vielleicht auch gefunden haben oder auch, was wir gefunden haben, ohne es je gesucht zu haben. Für mich ist das eine sehr schöne Art von Gottesdienst.

Musikalisch begleitet wurde der Brunch von Gerhard und Svenja Neumann, die kurzfristig für den erkrankten Jörg Sanders eingesprungen sind. Vielen Dank dafür – es war toll.

Katja Frings

850 Jahre Großkrotzenburg

Vom 20. bis 23. Juni feierte die Gemeinde Großkrotzenburg ihr 850-Jahr-Jubiläum. Das Festwochenende begann am Freitag mit der Akademischen Feier im Franziskanergymnasium Kreuzburg. Am Samstag gab es einen Umzug, der am Römerkastell in einen Vereins- und Familientag überging. Abends sorgte die Band Lips´n´Sticks für gute Stimmung auf dem Festplatz. Der Sonntag startete mit einem ökumenischen Festgottesdienst unter der Leitung von Pfarrerin Kirsten Schulmeyer und Padre Federico Piedrabuena, musikalisch begleitet vom Kirchenchor St. Cäcilia und dem TV-Blasorchester. Den Abschluss bildete ein Beisammensein im katholischen Pfarrhof. Es war ein sonniges und gelungenes Festwochenende!

Gabriele Neumann



Foto © Gabriele Neumann

Gottesdienste

September - November

Wir feiern Gottesdienste an folgenden Orten:



Gustav-Adolf-Kirche
Paul-Gerhardt-Straße 17
Großauheim



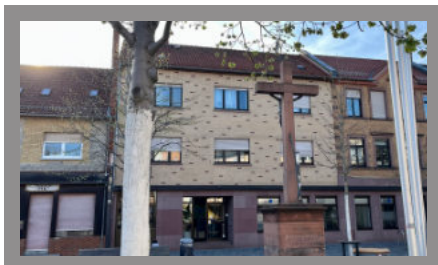
Immanuel-Kirche
Schulstraße 4
Großkrotzenburg



Lutherkirche
Eichenallee 5 - 7
Wolfgang

So	07.09.2025	10:30	Gustav-Adolf-Kirche	Lektor J. Kuisma
So	14.09.2025	10:00	Kerbgottesdienst, Festplatz Großkrotzenburg	Pfr. Dr. G. Neumann
So	21.09.2025	10:30	Lutherkirche: Gottesdienst mit Liedern von Laith Al-Deen	Pfrin. S. Neumann Jörg Bob Sanders
So	28.09.2025	10:30	Gustav-Adolf-Kirche: Gottesdienst mit Taufe	Pfrin. K. Schulmeyer
		10:30	Immanuel-Kirche: Kirche Kunterbunt	Team Kirche Kunterbunt
So	05.10.2025	10:30	Immanuel-Kirche: Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. K. Schulmeyer und Lektorin C. Hartmannshenn
So	12.10.2025	10:30	Lutherkirche	Lektorin G. Schmidt
So	19.10.2025	10:30	Gustav-Adolf-Kirche	Lektorin M. Pfeifer
So	26.10.2025	10:30	Immanuel-Kirche: Familienkirche	Pfarrteam
So	02.11.2025	10:30	Immanuel-Kirche: Kirche Kunterbunt	Team Kirche Kunterbunt
So	09.11.2025	10:30	Gustav-Adolf-Kirche	Lektorin C. Hartmannshenn

So	16.11.2025	10:00	Immanuel-Kirche: Lebenshilfe-Gottesdienst	Pfrin. K. Schulmeyer
Mi	19.11.2025	19:00	Lutherkirche: Buß- und Bettaggottesdienst	Pfrin. S. Neumann und Gemeindereferentin B. Imgram
Sa	22.11.2025	15:00	Friedhof Wolfgang, Trauerhalle: Wolfgänger Gedenktage	Pfrin. K. Schulmeyer
So	23.11.2025	10:30	Gustav-Adolf-Kirche: Gottesdienst zum Toten- und Ewigkeitssonntag	Pfrin. K. Schulmeyer Pfr. Dr. G. Neumann
So	30.11.2025	10:30	Immanuel-Kirche: 1. Advent mit Einführung des neuen Kirchenvorstands	Pfarrteam
So	07.12.2025	10:30	Gustav-Adolf-Kirche: Gottesdienst mit Konfirmandentaufe	Pfrin. K. Schulmeyer



FRIEDENSGBET weiterhin mittwochs, 18:00 Uhr, auf dem Rochusplatz und freitags, 18:00 Uhr an der Immanuel-Kirche.

Falls Sie einen Fahrdienst zu unseren Gottesdiensten benötigen, kontaktieren Sie bitte unser Pfarrteam.

Änderungen und Fehler vorbehalten. Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.kircheamlimes.de

MINA & Freunde



Pop-up-Biergarten



Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder den Pop-Up-Biergarten im Garten der Gustav-Adolf-Kirche.

Der erste Pop-Up-Biergarten fand am 6. Juli statt, und wir boten unseren Gästen Kaffee, Tee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet (gebacken von Mitgliedern des Kirchenvorstandes) an. Patrick von „Patrick's Stadtschänke“ sorgte für kalte Getränke und herzhaftes Essen. Für das leibliche Wohl war also bestens gesorgt.

Auch Unterhaltung wurde geboten: Dieses Mal hatten unsere Gäste die Möglichkeit, ihr gesangliches Können bei Karaoke, angeboten von Bruno Schulze, unter Beweis zu stellen. Wir glauben, dass unsere Gäste einen



Foto © Katja Frings

schönen Nachmittag und Abend hatten, mit leckeren Speisen und Getränken und guter Unterhaltung!

Katja Frings

Friedensgebet auf dem Rochusplatz



Foto © privat

Seit Beginn des Ukraine-Krieges sind wir da. Jeden Mittwoch. Immer um 18:00 Uhr auf dem Großauheimer Rochusplatz zum wöchentlichen Friedensgebet. Wir leben Ökumene, Menschlichkeit, Miteinander. Wir teilen Freude und Leid und sind füreinander da. Eine Gruppe, die nicht übersehen werden sollte.

Das Team des Großauheimer Friedensgebets ist ökumenisch. Gitta Schmidt, Pfarrer Gerhard Neumann, Annette Welsch-Graafsma und Marijke Graafsma sind vor

Ort und gestalten die Andachten. So gab es im Juni ein pfingstliches Friedensgebet, bei dem die Kraft des Geistes an all die Orte der Erde geschickt wurde, die unter Hass, Terror, Krieg und Gewalt leiden und Frieden ersehnen. Am Vorabend der Großauheimer Lichterprozession erlebten die Friedensstifter eine ökumenische Ansicht des Brotes des Lebens und des Friedens. Als

Symbol hierfür wurden kleine Brötchen ausgeteilt, die zuvor den Brotsegen erhielten.

Bei uns sind alle herzlich willkommen. Wir freuen uns auf alle Friedensstifter und Friedensstifterinnen.

Annette Welsch-Graafsma

FAIR HANDELN – Vielfalt erleben

Unter diesem Motto beginnt im September die so genannte Faire Woche 2025, die bundesweit größte Aktionswoche des Fairen Handels. Im Zeitraum vom 12. bis 26. September werden vielseitige Dimensionen im Fairtrade-Sektor hervorgehoben. Drei Bereiche seien kurz skizziert:

- Biologische Vielfalt: Fairhandels-Partner schützen und fördern ökologische Vielfalt. Anhand nachhaltiger Anbaumethoden und Lieferketten wird zugleich ein bedeutender Beitrag zum UN-Entwicklungsziel SDG 15 geleistet.
- Vielfalt der Menschen: Hinter jedem fair gehandelten Erzeugnis stehen Menschen mit ihren Geschichten, Erfahrungen und Herausforderungen. Fairer Handel fördert deren Entwicklung und lässt Raum für innovative Lösungen.
- Vielfalt des Engagements: Viele Akteure tragen mit dazu bei, die Idee einer gerechteren und nachhaltigeren Welt voranzubringen.

Mehr Infos auf www.faire-woche.de. Verändern auch wir die Welt mit unseren individuellen Begabungen!

Für die Weltläden: Michael Krämer



Foto © Weltläden - Dachverband

Bunter Ferienspaß

In der ersten Ferienwoche hatten wir im Rahmen der Ferienspiele für die Kinder und Jugendlichen viele spannende Aktivitäten organisiert. Die Woche begann mit einem Besuch an der Kletterwand, bei dem sich alle ordentlich austoben konnten. Anschließend gab es ein gemütliches Grillen. Am Mittwoch und Donnerstag war der Kindertreff der Ort für kreative Bastelaktionen: Gemeinsam mit Ehrenamtlerin Eli wurden bunte Quallen gebastelt. Am Donnerstag sorgte Basma für extra viel Spaß mit einer großen Wasserbombenschlacht. Im Jugendtreff ging es am Mittwoch und Donnerstag entspannt zu. Der Donnerstag stand unter dem Motto „Italienisch“, und wir haben gemeinsam gekocht und leckere Gerichte gezaubert. Am Freitag gehörte das T-haus ganz den Jugendlichen: Einige bereiteten Fingerfood vor, und später chillten alle beim normalen Jugendtreff. Den Tag rundeten wir mit einem lustigen Quiz ab. In der zweiten Ferienwoche waren wir mit den

Kindern im Kino und haben die Filme „Lilo & Stitch“ und „Elio“ angeschaut. Die Kinder waren begeistert von den Filmen und hatten viel Spaß.

Neben den Ferienspielen fand auch unsere Kinderfreizeit vom 4. bis 6. Juli im Schullandheim Lützel statt, bei der zwölf Kinder und zwölf Ehrenamtliche ein unvergessliches Wochenende verbrachten. Wir besuchten samstags das nahegelegene Schwimmbad und sonntags eine Tropfsteinhöhle. Wir spielten und lachten viel.

Ein besonderer Dank gilt den Ehrenamtlichen, die die Freizeit für die Kinder geplant und organisiert haben. Also vielen Dank an: Angelina Sokoli, Jonathan Schröder, Sven Frank, Maya Seifarth, Emma Tamme, Nina Brünner, Aimee Schöttelndreier, Eleonora Eftimova, Victoria Adjei, Emmanuella Adjei, Lina Berthold und Jada Brown.

Shoshana Pilsczek

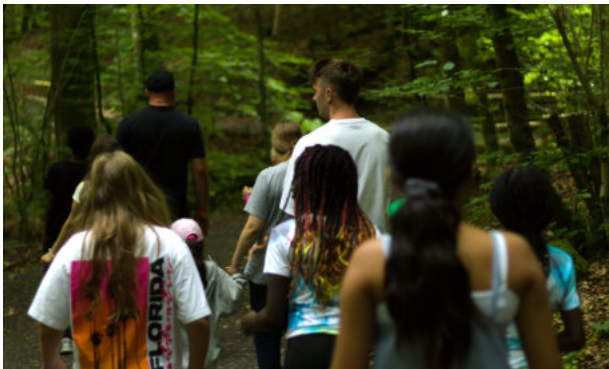


Foto © Sven Frank



Foto © Basma Ouidane

Mitten im Geschehen - Mein FSJ im T-haus

Ich bin Maya Seifarth, 19 Jahre alt und komme aus Großauheim. Seit Juni habe ich mein Abi in der Tasche und jetzt starte ich voller Energie in mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Jugendzentrum T-haus und JUZ#1.

Mit der Jugendarbeit bin ich schon länger verbunden: Seit 2019 engagiere ich mich ehrenamtlich in der Konfirmandenarbeit, auf Freizeiten und bei vielen Aktionen im T-haus. Die offene, kreative und manchmal chaotische Atmosphäre dort hat mich sofort gepackt, genau das macht's für mich aus. Mittlerweile helfe ich auch bei anderen Dingen mit, wie z. B. dem Fotografieren oder dem Social-Media-Auftritt von T-haus und JUZ#1 und bald auch der Kirchengemeinde. Und wenn irgendwo spontan Unterstützung gebraucht wird bei Festen, Aktionen oder Vorbereitungen bin ich meistens auch dabei.

In meinem FSJ bringe ich mich mit viel Energie und Ideen ein – egal ob beim Social-Media-Gestalten, beim Basteln mit den Kids oder wenn spontan eine Runde Werwolf oder Tischtennis ansteht. Besonders Spaß macht mir alles, was mit Gestaltung zu tun hat. Aber genauso wichtig ist mir der direkte Kontakt, die Gespräche, das Lachen und das gemeinsame Erleben vor Ort.

Wenn ich nicht gerade ein neues Projekt plane, findet man mich wahrscheinlich beim Ballett oder irgendwo zwischen Slush-Eis-Maschine, Kinderschminken, Kirchenfreizeit und Start-ups. Ich freue mich auf viele



Foto © Maya Seifarth

neue Erfahrungen, tolle Begegnungen und ein Jahr, das hoffentlich genauso bunt, lebendig und herzlich wird wie die Arbeit hier bei uns. Vielleicht sieht man sich ja mal im T-haus oder in der Gemeinde – ich freue mich darauf.

Maya Seifarth



Monatsspruch NOVEMBER 2025

Für Dich - Segen spüren - Taufe erleben

Am Samstag, dem 13. September von 16:00 bis 20:00 Uhr stehen die Türen an der Neuen Johanneskirche in Hanau, Frankfurter Straße 17, wieder weit offen. Willkommen sind alle, die den Wunsch nach einer Taufe verspüren. Es gibt so viele Gründe, warum Menschen sich genau jetzt ihre Taufe wünschen: „Weil ich spirituell auf der Suche bin.“ „Weil ich in einer schwierigen Lebenssituation gespürt habe, Gott trägt mich.“ „Weil ich mich der christlichen Gemeinschaft zugehörig fühlen möchte.“ Diese und noch viel mehr Gründe haben wir bei dieser besonderen Taufaktion in den vergangenen Jahren gehört.

Wer einfach kommen will, muss nicht mehr mitbringen als sich selbst. Wir führen ein Gespräch, um die Taufe so persönlich wie möglich zu gestalten. Und wer seine Taufe feiern will, wählt aus: Lieber ruhige Gitarrenmusik oder ein gesungener Pop-Song? Die Band Criss-Cross erfüllt viele Wünsche. Für manche wird es gut sein, allein zu kommen. Aber Freunde und Familie dür-



Foto © Moritz Göbel

fen natürlich dabei sein und hinterher mit anstoßen in einer von vielen Ehrenamtlichen getragenen gastlichen Atmosphäre.

Gern taufen wir auch Kinder an diesem Tag, aber dieses Mal sind uns Erwachsene und Jugendliche besonders willkommen. Wir sind da „Für Dich“: Im großen Kirchraum, im Turm und bei gutem Wetter auch im Freien heißt es „Segen spüren – Taufe erleben“. Falls Sie Menschen kennen, für die dieses besondere Angebot eine gute Möglichkeit sein kann, die eigene Taufe zu feiern, sagen Sie es gern weiter. Sollte Sie die Neugier packen und Sie haben Lust, an diesem Tag an ihre eigene Taufe zu erinnern: Herzliche Einladung. Wir freuen uns!

Margit Zahn, Svenja Neumann, Kerstin Schröder, Horst Rühl, Miriam Weiner, Daniel Geiss und Team

Für DICH - Segen spüren - Taufe erleben:

**am Samstag, 13. September
16:00 Uhr - 20:00 Uhr
Neue Johanneskirche Hanau
Frankfurter Straße 17**

Mehr Infos: www.taufe-erleben.de

100 Dinge, die du NACH dem Tod auf keinen Fall verpassen solltest: Ein vergnüglicher Ausflug ins Jenseits

Foto © Fabian Vogt



Kommt nach dem Tod noch was? Und wie! Zumindest ist die Welt voller faszinierender Jenseitsvorstellungen, die unsterbliche Erlebnisse versprechen. Fabian Vogt ist Schriftsteller, Theologe und Künstler ...und verbindet seinen Vortrag mit Musik. Unter dem Titel „100 Dinge, die du nach dem Tod auf keinen Fall

verpassen solltest“ präsentiert er am 23. November die schönsten „Highlights“ der Ewigkeit in der Lutherkirche Wolfgang und zeigt dabei auf höchst unterhaltsame Weise, warum die vielen anregenden Bilder helfen, mit der irdischen Vergänglichkeit gelassener umzugehen.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Sonntag, 23. November
17:00 Uhr
Lutherkirche Wolfgang
Eichenallee 5 - 7

Ernte Dank - Danke sagen

Foto © Christiane Hartmanshenn



Wir feiern wieder Thomasmesse und Familienkirche gemeinsam! Ein besonderer Gottesdienst für Groß und Klein in ökumenischer Verbundenheit am Sonntag, dem 5. Oktober um 10:30 Uhr in der Immanuel-Kirche.

Thomasmesse - ein Gottesdienst für Menschen, die zweifeln, suchen und doch einen Weg mit Gott fin-

den möchten. Menschen, die der Hoffnung eine Chance geben wollen. An Erntedank nehmen wir uns im Gottesdienst Zeit, Gott zu danken für so viel Gutes, das unser Leben bereichert. Alle sind herzlich eingeladen!

Team Thomasmesse & Familienkirche

Sonntag, 5. Oktober
10:30 Uhr
Immanuel-Kirche Großkrotzenburg
Schulstraße 4

Tag des offenen Denkmals 2025



Unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ findet am 14. September der alljährliche Tag des offenen Denkmals statt. Auch unsere Kirchengemeinde ist wieder mit der Gustav-Adolf-Kirche beteiligt. Die Kirche wird an dem Tag von 10:00 bis 18:00 Uhr durchgehend geöffnet sein. Pfarrer

Dr. Gerhard Neumann bietet jeweils um 14:00 und um 16:00 Uhr eine offene historische Kirchenführung mit

Tag des offenen Denkmals 2025:

am Sonntag, 14. September

10:00 Uhr - 18:00 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche Großauheim

Paul-Gerhardt-Straße 17

Begehung des Turms an. Für Besucherinnen und Besucher stehen am Nachmittag kleine Erfrischungen bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pfarrer Dr. Gerhard Neumann

Flohmarkt in der Kirche

Am 25. Oktober ist es wieder soweit: Der 3. Flohmarkttag in Großauheim findet statt, und es besteht die Möglichkeit, von 10:00 - 16:00 Uhr Tische im Garten der Gustav-Adolf-Kirche aufzubauen. Standanmeldungen sind zwischen 10. und 18. Oktober telefonisch unter 0152- 33827109 möglich. Die Standgebühr beträgt 5 € und eine Kuchenspende. Tische sind selbst mitzubringen. Bei Regen fällt der Flohmarkt an der Kirche aus. Alle, die einfach nur schlendern und kaufen wollen, können sich bei Kaffee und Kuchen in der Gustav-Adolf-Kirche stärken. Der Erlös des Kuchenbuffets kommt einem guten Zweck zugute.

Ute Bauer

Weitere Termine:



Rudelsingen

Donnerstag,
25. September
19:30 Uhr,
Gustav-Adolf-Kirche



Kirchen kino (FSK 12)

Freitag,
14. November
19:00 Uhr,
Gustav-Adolf-Kirche

Mehr Infos auf unserer Webseite unter
www.kircheamlimes.de

Sorgen kann man teilen

Die TelefonSeelsorge Main-Kinzig startete 1976 als ökumenisches Projekt von fünf Gemeinden in Hanau. Sie feiert im nächsten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Im Moment machen 72 Ehrenamtliche Dienst am Telefon. Sie alle haben eine Ausbildung von 140 Stunden absolviert. Supervision und regelmäßige Fortbildungen gehören für die Ehrenamtlichen verbindlich zum Dienst.

Wer kann anrufen?

Anrufen kann jede und jeder, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion. Es gibt kein Thema, das zu groß oder zu klein ist. Wichtig ist, dass die Anrufenden mit ihren Sorgen nicht allein bleiben. 2024 hat allein in unserer Stelle 11.159 mal das Telefon geklingelt. Viele, die anrufen, leben allein und haben niemanden, dem sie sich anvertrauen können. Andere suchen einen Außenstehenden, mit dem sie sprechen können. Einsamkeit, familiäre Konflikte, körperliche und psychische Erkrankungen spielen in den Gesprächen eine Rolle.

Grafik © Telefonseelsorge.de



Wie kann den Anrufenden geholfen werden?

Die Ehrenamtlichen hören zu, fragen nach, versuchen zu verstehen, was den Menschen am anderen Ende des Telefons beschäftigt. Sie geben Raum zu erzählen und stellen sich als wertschätzendes Gegenüber zur Verfügung. Manchmal reicht das schon. Sie unterstützen den Anrufenden, sich zu beruhigen, sich selbst zu klären und eine Idee zu entwickeln, was der nächste Schritt ist. Manchmal verweisen die Seelsorger*innen auch an eine Fachberatung oder machen Mut, einen Therapeuten aufzusuchen. TelefonSeelsorge gibt es übrigens auch im Internet als Mail- und Chat-Beratung. Über 50% der Ratsuchenden dort sind unter 30 Jahre.



Foto © Christine Kleppe

Welche Veränderungen gibt es bei den Anrufern in den letzten Jahren?

Die Zahl der Anrufenden, die sich einsam fühlen, steigt. Auch rufen mehr Menschen mit einer psychischen Erkrankung an. Ich habe den Eindruck, dass es Menschen zunehmend schwerfällt, Beziehungen einzugehen und zu gestalten. Das hängt m.E. auch mit Erfahrungen der Einsamkeit zusammen, die sich in Coronazeiten verschärft haben.

*PfarrerIn Christine Kleppe,
Leiterin der ökum. Telefonseelsorge Main-Kinzig*

Bewegliche Termine

Mit den Anzeigenschaltungen unterstützen lokale Geschäfte und Firmen die Finanzierung der KONTAKTE. Wir freuen uns, wenn Sie bei Ihren Einkäufen und Dienstleistungsaufträgen diese Firmen berücksichtigen.
VIELEN DANK dafür!

Die Redaktion



VOLKER|SCHMIDT
R A U M I D E E N

Fliesen • Bäder • Parkett

Brüningstraße 1a · 63457 Hanau-Wolfgang
Telefon 0 61 81-170 61 · Telefax 0 61 81-170 64
info@fliesen-hanau.de · www.fliesen-hanau.de



Bestattungen

Heinz Schaack
JnR. Rony Schaack

Am Schelmesgraben 4
63457 Hanau - Großbauheim
Telefon 06181 53487

www.bestattungen-schaack.de

- Beratung
- Begleitung
- Bestattungsvorsorge
- Individuelle Bestattungen

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

Anonyme Alkoholiker-Treffen

Jeden Donnerstag,
19:30 Uhr, Lutherkirche

Treffen für Menschen mit Suchtproblemen

Jeden Donnerstag,
18:30 Uhr, Immanuel-Kirche

Chor Joyful Voices (Gospelchor)

Jeden Dienstag Chorprobe, 19:30 Uhr, Immanuel-Kirche
Info: Tanja Seibert, Tel. 0176 34683393

Kaffeenachmittag für Seniorinnen und Senioren

Jeden Mittwoch, 14:30 Uhr, Alte Langgasse 9
Info: Tanja Seibert, Tel. 0176 34683393

Handarbeitskreis

Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 17:30 Uhr, Lutherkirche
Unsere nächsten Termine:
08.09., 22.09., 13.10., 27.10., und 10.11.
Info: Katja Frings, Tel. 0173 6543989

Bibelgesprächskreis „gemeinsam nach Glauben fragen“

Montag, 22.09., 20.10. und 24.11.
19:30 Uhr, Immanuel-Kirche
Info: Christiane Hartmanshenn, Tel. 06186 7808

Gymnastik für Seniorinnen

Jeden Montag, 19:00 Uhr - 20:00 Uhr
Sporthalle der Limesschule Großbauheim
Bitte Yoga-Matte mitbringen.

In den Herbstferien findet der Kurs nicht statt!

Info und Anmeldung: Andrea Miska-Ross, Tel. 06181 54019

TERMINE

Für Kinder und Jugendliche



Foto © Jutta Link

Montag

15:00 – 16:30 Uhr	T-haus	Sport für Kinder (ab 6 Jahre)
16:30 – 18:00 Uhr	T-haus	Sport für Jugendliche (ab 12 Jahre)
15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Mädchentreff (ab 6 Jahre)

Dienstag

15:00 – 17:30 Uhr	JUZ#1	Kindertreff (6 - 12 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr	JUZ#1	Jugendtreff (12 - 18 Jahre)

Mittwoch

15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Kindertreff (6 - 12 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr	T-haus	Jugendtreff (12 - 18 Jahre)

Donnerstag

15:00 – 17:00 Uhr	JUZ#1	Teenietreff (9 - 14 Jahre)
15:30 – 17:00 Uhr	T-haus	Mädchensport (ab 6 Jahre)
15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Jungentreff (ab 6 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr	T-haus	Jugendtreff (12 - 18 Jahre)

Freitag

15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Kindertreff (6 - 12 Jahre)
-------------------	--------	----------------------------

schnell, preiswert, zuverlässig!

Habermann

Energie

 Heizöl
  Diesel
  Festbrennstoffe
  Strom
  Erdgas

Telefon (06187) 22538
www.habermann-energie.de

Jürgen Hosemann

Spenglerei

Gas- und Wasserinstallation

Spitzenweg 48 · 63457 Hanau - Großauheim
 Telefon (0 61 81) 5 33 42 · Telefax (0 61 81) 300 87 39

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

Jeder Mensch hat das Recht
 auf ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wuerde
 Mitglied der actalliance



Würde für den Menschen.

Spazierengehen & Gutes tun

Foto © Antje Henningsen



Wer hätte Zeit und Lust, einmal monatlich ehrenamtlich ab sofort unseren Gemeindebrief in Großauheim auszutragen? Wir suchen eine Austrägerin oder Austräger für folgende Straßen:

Spitzenweg
Waldstraße

(zusammen insgesamt ca. 38 Haushalte).

Es ist auch möglich, nach Absprache nur einzelne Straßenzüge zu übernehmen. Wir freuen uns auch über Austräger, die uns nur vertretungsweise während der Urlaubszeit oder bei Krankheitsausfällen unterstützen möchten. Über Ihren Anruf im Gemeindebüro, Tel. 06181 53666, freuen wir uns!

Astrid Eggert

WICHTIGER HINWEIS:

Das Gemeindebüro ist vom
15. – 26. September geschlossen.

Einverständniserklärung

zur Veröffentlichung meines Namens in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefs

Name: _____

Vorname(n): _____

Geb. am: _____

Adresse: _____

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass Angaben zu meinem Geburtstag (Name, Geburtsdatum, Adresse, Lebensalter) im Gemeindebrief der Ev. Kirche am Limes („KONTAKTE“) veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass ein Teil der Auflage jeweils auch über den Kreis unserer Gemeindeglieder hinaus öffentlich verteilt wird. Diese Einverständniserklärung gilt nicht für die im Internet veröffentlichte Version der „KONTAKTE“.

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____

Taufen

September - November

Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie Taufen, Beerdigungen und Geburtstage nur in unserer gedruckten Ausgabe.

Foto © Goran Horvat_Pixabay

SPENDENKONTO

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Gemeinde.

Empfänger:

Kirchenkreisamt Hanau
Ev. Kreditgenossenschaft
Kassel eG
IBAN: DE39 5206 0410 0001
8001 08

Dies ist die gemeinsame Bankverbindung aller Kirchengemeinden im Kirchenkreis Hanau. Damit Ihre Spende in unserer Gemeinde ankommt, muss der Verwendungszweck mit den Worten „Spende Limes“ beginnen, z.B. Spende Limes Gemeindearbeit.

Vielen Dank!

Geburtstage

September - November

Großauheim

Aus Gründen des
Datenschutzes finden
Sie Taufen, Beerdigun-
gen und Geburtstage
nur in unserer
gedruckten Ausgabe.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN: Evangelische Kirche am
Limes, Theodor-Heuss-Straße 1, 63457 Hanau,
Tel. 06181 53666

REDAKTION: Andrea Bristot, Katja Frings,
Maya Seifarth, Antje Henningsen, Dr. Christian
Gerum, Jutta Link, Svenja Neumann
(verantwortlich)

HERSTELLUNG: Kümmel KG Druckerei,
Offenbacher Landstraße 29, 63512 Hainburg,
Tel. 06182 4465,
Mail: info@kuemmel-druckerei.de

Anzeigen: Astrid Eggert, Telefon 06181 53666,
Mail: astrid.eggert@ekkw.de

Auflage: 3.600 Exemplare, 55. Jahrgang

Der Gemeindebrief KONTAKTE erscheint
viermal jährlich und wird an alle evangelischen
Haushalte in Hanau-Großauheim, Hanau-
Wolfgang und Großkrotzenburg kostenlos
verteilt. Er liegt auch in den Kirchen und
Gemeindezentren, sowie in einigen
ausgewählten Geschäften aus.

Die KONTAKTE als PDF zum Herunterladen
finden Sie online unter
www.kircheamlimes.de

Wir freuen uns über **Beiträge und
Leserbriefe** per Mail an die Redaktion:
limes-redaktion@ekkw.de

Großauheim

Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie Taufen, Beerdigungen und Geburtstage nur in unserer gedruckten Ausgabe.



Foto © Bru-No/Pixabay

*Wir wünschen
alles Gute zum
Geburtstag!*

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
Dezember 2025, Januar und
Februar 2026:

Donnerstag, 23. Oktober

WICHTIGE KONTAKTE:



Gemeindezentrum Waldsiedlung

Theodor-Heuss-Straße 1, Hanau Großbauheim

Sekretariat Kirche am Limes

Astrid Eggert

Bürozeiten: Mo., Mi., Fr.: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
und Mi. von 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Telefon: 06181 536 66 Fax: 06181 574 210

astrid.eggert@ekkw.de

Hausmeisterin: Ursula Theobald

Mobil: 0152 3382 7109

ursula.theobald@ekkw.de

Gemeindehaus Marienstraße T-haus

Marienstraße 17, Hanau Großbauheim

Hausmeisterin: Annette Gehlen-Berberich

Mobil: 0173 3429 603

annette.berberich@ekkw.de

Gustav-Adolf-Kirche

Paul-Gerhard-Straße 17, Hanau Großbauheim

Küsterin/Hausmeisterin: Ursula Theobald

Mobil: 0152 3382 7109

ursula.theobald@ekkw.de

Immanuel-Kirche

Schulstraße 4, Großkrotzenburg

Küsterin/Hausmeisterin: Annette Gehlen-Berberich

Mobil: 0173 3429 603

annette.berberich@ekkw.de

Lutherkirche

Eichenallee 5 - 7, Hanau Wolfgang

Hausmeister: Norbert Schaffert

Mobil: 0160 9814 9619

norbert.schaffert@ekkw.de

Pfarrer Dr. Gerhard Neumann

Telefon: 06181 520 0383

Leinpfad 1, Hanau Großbauheim

gerhard.neumann@ekkw.de

Pfarrerinnen Svenja Neumann

Telefon: 06181 520 0376

Leinpfad 1, Hanau Großbauheim

svenja.neumann@ekkw.de

Pfarrerinnen Kirsten Schulmeyer

Telefon: 06181 966 6511

Theodor-Heuss-Straße 7, Hanau Großbauheim

kirsten.schulmeyer@ekkw.de

Kirchenvorstand am Limes (Vorsitz)

Walter Loll, Mobil: 0162 4099 694

walter.loll@ekkw.de

Jugendarbeit

Shoshana Pilsczek

Bürozeiten: Mo. bis Fr.: 12:00 Uhr - 13:30 Uhr

Telefon: 06181 520179

shoshana.pilsczek@ekkw.de

Internet: www.kircheamlimes.de



Instagram: [kirche.am.limes](https://www.instagram.com/kirche.am.limes)



Facebook: Kirche am Limes

